

MAX KERSTING EINSEITIGE GESCHICHTEN

Jeder, der schon einmal über Max Kerstings geniale Verknüpfungen von Wort und Bild gelacht hat, wird zum Fan seiner eigenwilligen und originellen Kunst. Gefundenen Fotografien verleiht er neuen Sinn mit seinen überraschenden Textergänzungen. Die neu entstehenden Wort-Bild-Bezüge sind ebenso heiter wie auf feinfühlig Weise unnachahmlich tiefsinnig. Diese Verbindung gilt umso mehr für seine neue, »rein grafische« Werkgruppe, wie er die *Einseitigen Geschichten* nennt. Dabei versteht Max Kersting Grafik hier als Schriftbild.

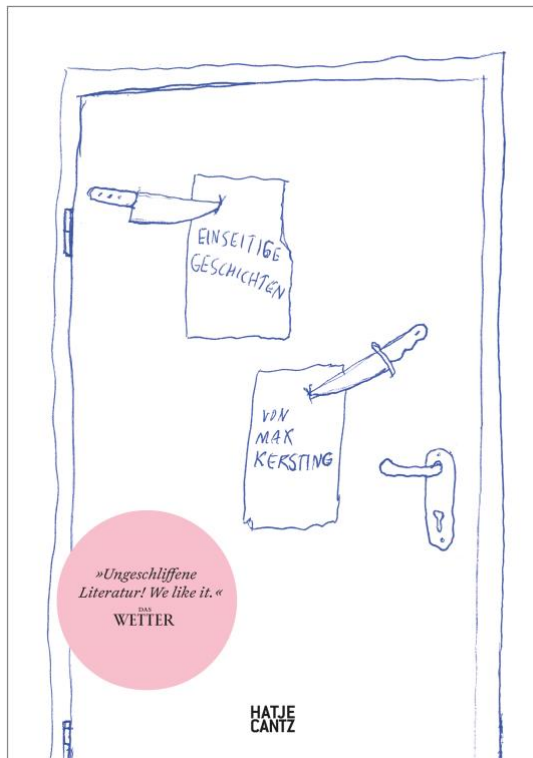
Berlin, 22. September 2020 – Bekannt wurde Kersting mit den von ihm »betexteten« alte Fotografien, die er auf Flohmärkten und in Antiquariaten fand und die er handschriftlich mit humorvollen Sprechblasen versah. Die so entstehenden Bild-Geschichten sind genauso humorvoll wie situativ absurd und treffen den Zeitgeist: Diese Motive finden sich auf dem Cover des Wirtschaftsmagazins *brand eins*, in Kerstings Kolumne in der *Süddeutschen Zeitung* oder bebildern Artikel im *ZEITmagazin*. Mit seinen nun erscheinenden *Einseitigen Geschichten* widmet Kersting sich der Kurzgeschichte. Mit geringsten Mitteln entstehen handschriftliche Text-Kunstwerke zwischen Verwirrung, Poesie und Absurdität.

Die vermeintlichen Skizzen – in ungelenker Handschrift verfasst – sind heiter, feinfühlig und bei aller Kürze tiefsinnig. Kersting lässt seine Leser am Schreib- oder Formulierungsprozess teilhaben, indem durchgestrichene Satzteile stehen bleiben. So schafft er ein neues Bild-Text-Gefüge und öffnet zugleich Raum für Interpretationen und Assoziationen.

»Das Unperfekte gehört für mich dazu, es interessiert mich sogar noch mehr«, so Kersting.

Die Handschrift spielt in Kerstings Werk eine entscheidende Rolle: Unbeholfen, oft durchgestrichen oder krakelig. Laut Kersting lässt sich in ihr die Tagesform einer Person ablesen. Sie zeichne sich durch natürliche Schwankungen aus, die sich auf Duktus, Geschwindigkeit und Form übertragen.

Max Kersting (*1983, Lippstadt) studierte in Düsseldorf Design und arbeitete als Werbetexter in Berlin. Die von ihm kommentierten, aufgefundenen Fotografien machten ihn und seinen eigenwilligen Stil schnell bekannt. Kersting lebt und arbeitet in Berlin.



MAX KERSTING
EINSEITIGE GESCHICHTEN

Text von Fritz Habekuß
Deutsch
2020. 192 Seiten,
softcover
14,80 x 21,00 cm
ISBN 978-3-7757-4788-2
20,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
presse@hatjecantz.de
Tel. +49 30 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**